

TSV Wolfschlugen – VfB Reichenbach 1:0

Hängende Köpfe – nicht beim VfB!

Am vergangenen Donnerstagabend gastierte der VfB Reichenbach beim TSV Wolfschlugen. Schon vor Beginn der Partie war allen Beteiligten klar, dass dieses Spiel nichts für Fußballästheten werden würde. Denn etwas trostlos präsentierte sich der knochentrockene Platz des Wolfschlugener Stadions. So war es auch nicht verwunderlich, dass sich kaum Chancen aus dem Spiel heraus ergaben. Dennoch nahm der VfB den Kampf an und das Heft in die Hand. Spielbestimmend und mit abgeklärter Ruhe im Aufbauspiel näherte man sich immer öfter dem gegnerischen Tor an, in welchem mit Michael Elst ein ehemaliger Schlussmann des VfB's stand.

Es dauerte bis zur 20. Minute ehe es erstmals im Strafraum des TSV's lichterloh brannte. Nach einem von Alexander Söll getretenen Freistoß zeigte Elst eine kleine Unsicherheit welche Markus Eckert zur vermeintlichen Führung nutzte. Doch ein Pfiff des Unparteiischen ließ den Freudentaumel der VfB-Elf schnell verstummen. Der Schiedsrichter ahndete ein angebliches Handspiel im Strafraum, behielt diese Meinung aber auch nach Diskussionen für sich allein. Unbeeindruckt von dieser Entscheidung spielte die Mannschaft weiter nach vorne und wurde nun des Öfteren durch Standartsituationen gefährlich. So scheiterte zunächst Irfan Amet mit einem direkt getretenen Freistoß an der Latte. Eine anschließende Ecke und den folgenden Kopfball von Ardit Ujupaj entschärfte der Keeper der Heimmannschaft erst kurz vor der Linie. Die einfallslosen, lang geschlagenen Entlastungsangriffe der Heimmannschaft wurden in dieser Phase mit größter Souveränität geklärt. So ging es mit einem „torlosen“ Remis in die Pause.

Der VfB, nach der Pause in unveränderter Aufstellung, kam besser aus den Startlöchern. Doch scheiterten die Torabschlüsse am nun besser aufspielenden Wolfschlugener Torwart oder wie so oft am Verspringen des Balles auf Grund des unebenen Geläufs. In der 55. Minute knallte der Ball nach einem Fernschuss von Alexander Söll das zweite Mal an das Wolfschlugener Aluminium. Spätestens jetzt wurde den Mannen von Trainer Ramiz Ujupaj klar, dass Fortuna heute nicht auf ihrer Seite stand. Durch eine Reihe von Wechseln verflachte das Spiel nun ein wenig. Doch die Stimmung auf dem Platz und den Rängen wurde ein wenig hitziger. Kleine Fouls brachen nun zunehmend den Spielfluss und rückten den Schiedsrichter in den Mittelpunkt des Geschehens. 10 Minuten vor Schluss dann der Schock durch das Gegentor. Zunächst parierte der VfB-Schlussmann Fabian Dörre einen Fernschuss der Wolfschlugener, hatte aber beim Nachschuss das Nachsehen. Das zuvor begangene Foul an Dörre blieb ungeahndet. Im Gegensatz dazu interpretierte der Schiedsrichter ein taktisches Foul von Markus Eckert wenige Momente später als grobes Foulspiel und stellte den VfB-Verteidiger vom Platz. Zu zehnt zeigte die Mannschaft Moral und versuchte das Spiel doch noch zu kippen. Jedoch blieb der Erfolg an diesem Abend leider aus.

Für den VfB Reichenbach spielten:

Dörre - Ülker, Ohran (63. Simon), Eckert, Guschin – Söll (82. Roos), Ujupaj, Böhringer, Petruzzelli (58. Obierej), Konnerth - Amet

Fazit und Ausblick:

Zum ersten Mal in dieser Saison blieb der VfB Reichenbach tor- und punktlos. Die weiße Weste scheint befleckt und ebenfalls war die Enttäuschung dem einen oder anderen anzumerken. Jedoch schmälert diese unglückliche Niederlage die Leistung der VfB-Truppe in dieser Saison keineswegs. Vielmehr überwogen nach dem Spiel die Gedanken an die beiden bevorstehenden Heimspiele gegen den TB Ruit und den TV Unterboihingen. In diesen Partien wird sich die Mannschaft wieder hochmotiviert zeigen um die bevorstehende Meisterschaft einzufahren. Des Weiteren kann mit Fug und Recht behauptet werden, dass das Ende einer Serie gleichzeitig den Beginn einer neuen ermöglicht. Wer nun also erwartet, dass die Mannschaft den Rest der Saison mit hängenden Köpfen spielen wird, wird eines besseren belehrt werden.